

April 2022

Alles in Ordnung

Janina (61) hat Hinz&Kunzt an der Hamburger Straße verkauft. Nun putzt sie im Hinz&Kunzt-Haus.

Text: Simone Deckner

Foto: Andreas Hornoff

Ob ich den Fernsehsender TLC kenne, fragt Janina interessiert. Da läuft nämlich eine ihrer Lieblingssendungen: „Diagnose: Messie“. Die Dokusoap berichtet über Menschen, die nichts wegschmeißen können und deren Wohnungen nach und nach vermüllen. „Das gucke ich gerne. Aber es ist ein Schock, wie manche Leute wohnen“, sagt Janina und schüttelt ungläubig den Kopf. Janina sieht es dagegen so: „Putzen muss gemacht werden, das ist logisch.“

Die 61-Jährige hat viele Jahre in einer Reinigungsfirma gearbeitet, hat Krankenhäuser, Uni-Gebäude, Arztpraxen und Büros geputzt. Seit Mitte März sorgt sie nun dafür, dass im Hinz&Kunzt-Haus in St. Georg Sauberkeit herrscht. 20 Stunden in der Woche arbeitet sie jetzt und freut sich sehr über den neuen Teilzeitjob. Aufgeregt ist sie allerdings nicht: „Für mich ist Putzen ja nichts Neues“, sagt sie.

Auch Hinz&Kunzt kennt die im polnischen Ort Chojnice geborene Mutter von drei erwachsenen Kindern schon länger: Vor zwölf Jahren fing Janina als Verkäuferin an. Ihr Stammplatz war lange der Lidl an der Hamburger Straße. Eine polnische Bekannte hatte ihr den Kontakt vermittelt. Damals hatte Janina gerade ihren Job in einer Kirchengemeinde auf St. Pauli verloren. Sie wohnte zu der Zeit noch im Haus Bethlehem, einer Notunterkunft vor allem für Frauen. Sie aß dort oder im CaFée mit Herz.

Nach Hamburg gekommen war sie nach der Trennung von ihrem Mann. Hier hatte sie gute Bekannte und sah die Chance auf einen Neubeginn. Was Janina damals nicht ahnte: In Hamburg würde sie auch eine neue Liebe finden. Wie bei so vielen anderen Menschen auch funkte es bei der Arbeit. „Mein zweiter Mann hat mich angesprochen, als ich Hinz&Kunzt verkauft habe“, sagt Janina. Er lebe allein und brauche Hilfe im Haushalt, sagte er. Ob sie ihn vielleicht ab und an unterstützen könne? „Das war ein kleiner Trick, um mich kennenzulernen“, erzählt Janina und lächelt. Da er ihr sympathisch war, tauschten sie Telefonnummern aus. „Er war ja ein Nachbar, wohnte ganz in der Nähe.“ Seit elf Jahren sind sie nun glücklich zusammen.

simone.deckner@hinzundkunzt.de